Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg., Reklamen 25 R.-Pfg. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärts 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle: Schloßstraße 23 — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M. Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 289. Erstes Blatt. Donnerstag, 16. Dezember 1926. 29. Jahrgang.

Reichsminister Külz über Koalitionsmöglichkeiten

Dresden, 15. Dez. In einem Artikel eines Dresdener Blattes äußert sich Reichsinnenminister Dr. Külz zur Frage der Regierungserweiterung u. a.: Das Problem liegt doch nicht so, daß es sich für die Regierung darum handelt, ob sie nach rechts oder links einschwenken will, sondern die Entscheidung ist nach der Richtung hin zu suchen, inwieweit sich die Deutschnationalen oder die Sozialdemokraten der Politik der Mitte nähern wollen. Hier kann aber eine Klärung nur dadurch erfolgen, daß eine offene und leidenschaftslose Aussprache über die außenpolitisch und innerpolitisch erkennbaren Probleme eingeleitet wird. Mit Verständigungen über einzelne Gesetze von Fall zu Fall kommt man auf die Dauer nicht weiter. Selbstverständlich kann es sich bei einer solchen Koalition nicht um die Festlegung von Einzelheiten handeln, wohl aber um eine Klarstellung der grundsätzlichen Haltung. Rechts wird hierbei das außenpolitische, und links das innerpolitische Moment im Vordergrund stehen, auch kulturpolitische Momente werden auf beiden Seiten eine Rolle spielen. Weder rechts noch links besteht eine grundsätzliche Ablehnung. Es wird also für die Regierung der Mitte darauf ankommen, wo sie für die politische Problematik der nächsten Zukunft die größten Aussichten auf Erfolg vorfindet.

Freiherr v. Rheinbaben zur politischen Lage

Görlitz, 15. Dez. In einer Versammlung der Deutschen Volkspartei sprach vor einigen Tagen Reichstagsabg. v. Rheinbaben über die politische Lage. Ueber die Möglichkeit, im Reich zur Bildung der Großen Koalition zu gelangen, äußerte er sich mit dem gleichen Skeptizismus, der in der Königsberger Rede Dr. Scholz zum Ausdruck kam. Er bezweifelte die Bereitwilligkeit der Sozialdemokraten, die Verantwortung für die Maßnahmen zu übernehmen, die zur Wiedergesundung der deutschen Wirtschaft notwendig seien. Auch habe die Deutschnationale Volkspartei in Köln nicht das erforderliche klare Wort gesprochen, um auf der außenpolitischen Linie mit den anderen Parteien zusammenzuarbeiten. Ein Ausweg aus dieser Situation könne nur durch die Einbringung einer Billigungsformel in der bevorstehenden politischen Debatte im Reichstage gefunden werden. Wenn sich die Deutschnationale Partei auch dann noch abseits halte, sei keine Möglichkeit der Regierung, sich nach rechts zu erweitern. Auf dieser klaren Entscheidung müsse man stehen. Nach innen müsse Klarheit herrschen und nach außen müsse die deutsche Regierung eine Mehrheit haben, die ihre Politik unterstützt.

Die Sozialdemokratie fordert den Rücktritt der Reichsregierung!

Berlin, 15. Dez. Die Sitzung der Reichstagsfraktion der Sozialdemokraten ging um 10 Uhr abends zu Ende. Die Fraktion veröffentlicht folgenden Beschluß:

„Die sozialdemokratische Fraktion ist zu Verhandlungen über die Bildung der großen Koalition bereit; sie ist aber der Auffassung, daß hierzu der Rücktritt der Reichsregierung erforderlich ist."

Dieser Beschluß der Sozialdemokratie bedeutet, wie man hört, daß die Fraktion ein Mißtrauensvotum einbringen wird, wenn der Rücktritt der Reichsregierung nicht erfolgt. Die Frage, ob aus dem Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine akute Regierungskrise entstehen wird, oder ob sie über Weihnachten vertagt werden kann, ist noch offen. In parlamentarischen Kreisen hat die sozialdemokratische Stellungnahme große Ueberraschung hervorgerufen.

Wie man hört, wird heute Donnerstag vormittag 10 Uhr das Reichskabinett zusammentreten, um von dem Beschluß der Sozialdemokratie Kenntnis zu nehmen, zu dem die sozialdemokratische Fraktion in ihrer Mittwochabendsitzung gelangte. Für 11 Uhr sind die Parteiführer der Regierungsparteien zum Kanzler berufen.

Der „Vorwärts" zu dem Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion

Berlin, 16. Dez. Der „Vorwärts" äußerte sich in seiner heutigen Morgenausgabe über die Motive der Sozialdemokratie, die zu der erwähnten Stellungnahme führten, wie folgt: „Aussprache und Abstimmungsergebnisse zeigten, daß es der Fraktion mit ihrer Bereitwilligkeit, über die Bildung einer Regierung der großen Koalition zu verhandeln, durchaus ernst ist. Selbstverständlich will sie in der großen Koalition für die Republik und für die arbeitenden Massen etwas erreichen. Selbstverständlich will sie auch, daß die zu bildende neue Regierung nicht etwa nur als eine ergänzende Fortsetzung der bisherigen erscheint; darum hält sie den Rücktritt der Regierung für notwendig. Eine Regierung der großen Koalition kann nicht geschaffen werden, ohne daß grundsätzlich alle Portefeuille neu besetzt werden. Das schließt natürlich nicht aus, daß der eine oder der andere Minister wieder in sein Amt zurückkehrt. Aber nur nach dem Rücktritt kann eine Neukonstruktion erfolgen, während es sonst dabei bleiben würde, einige Flicken aufzusetzen. Das ist der technische Grund für den Beschluß der Fraktion; er hat aber auch politische Gründe. Die Tätigkeit der Regierung in einzelnen Ressorts war nicht so, und das Verhalten der hinter ihr stehenden Parteien war nicht

Hallo!

Weshalb gibt's so viele Gutscheine? Damit auch der weniger bemittelte Käufer die Möglichkeit hat, einen Wertgegenstand zu bekommen und damit auch der kleine Gewerbetreibende sich beteiligen kann. Also deshalb für jeden Einkauf von 5.— Mk. einen Gratis-Gutschein!

so, daß die Sozialdemokratie in diese Regierung eintreten könnte. Das würde so aussehen, als ob die Sozialdemokratie gleichsam aus Begeisterung für diese Tätigkeit der Regierung zu Hilfe kommen wollte, und das kann doch wirklich niemand von ihr verlangen, daß sie Herrn Geßler und Herrn Scholz in ihre Arme schließt. Sollte die Regierung sich den Gründen der sozialdemokratischen Fraktion verschließen, so würde der Versuch notwendig werden, durch eine Abstimmung im Reichstage für die Neubildung der Regierung freie Bahn zu schaffen."

Stresemann's Bericht über Genf

Berlin, 15. Dezember. In der heutigen Vormittagssitzung des Reichskabinetts erstattete Reichsaußenminister Dr. Stresemann ausführlich Bericht über seine Eindrücke und die Ergebnisse der letzten Ratstagung in Genf, besonders über die Verhandlungen, die zu der bekannten Regelung der Investigationsfrage und zu dem Ergebnis in der Militärkontrollfrage geführt haben. An diesen Bericht des Reichsaußenministers schloß sich eine längere Aussprache über die außenpolitische Lage im allgemeinen und das Genfer Ergebnis im besonderen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird in der heutigen Sitzung des Reichstages nicht das Wort nehmen. Vorgesehene Erklärungen in der D. A. Z.-Angelegenheit wird er voraussichtlich erst bei der dritten Lesung des Nachtragsetat abgeben. Bei dieser Angelegenheit wird er dann möglicherweise auch auf die außenpolitische Frage und die Genfer Ergebnisse eingehen.

Die Einberufung des Provinziallandtags

Der Provinzialausschuß wird über einen Antrag der Provinzialverwaltung beschließen, noch in diesem Monat entweder für den 28. oder 29. Dezember, den Provinziallandtag einzuberufen. Dieser soll über die Ausführung des Plans, von Köln nach Düsseldorf die Autobahn zu bauen, endgültig befinden. Ursprünglich wollte man diese Tagung erst Ende Januar abhalten und gleichzeitig damit die Beratung des Haushalts für 1927 verbinden. Wenn die Verwaltung jetzt eine Sondertagung des Landtages vorschlägt, so ist das wohl auf die Schwierigkeiten zurückzuführen, die der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk dem Plan bereitet.

Runderlaß gegen die Ueberstundenarbeit

Berlin, 15. Dezember. In einem Runderlaß des preußischen Ministers des Innern wird ein Rundschreiben des Reichsarbeitsministers an die Sozialminister der Länder vom November dieses Jahres den Behörden der Innenverwaltung zur Kenntnis gegeben, mit dem Bemerken, daß mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage auch die Sozialverwaltungen diesen Anregungen folgen möchten.

In dem Rundschreiben wird gebeten, einer ungesunden Zunahme des Ueberstundenwesens entgegenzuwirken. Wenngleich die Ueberarbeit nicht ganz vermeidbar sei, habe sie doch in vielen Fällen einen so großen Umfang und sei voraussichtlich von so langer Dauer, daß es nicht gerechtfertigt sei, sie als Ueberstundenarbeit ausführen zu lassen.

Die Deutschen im internationalen Arbeitsamt

Berlin, 16. Dezember. Die „Voss. Ztg." berichtet über eine Unterredung eines ihrer Mitarbeiter mit dem Präsidenten des internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas. Dieser führte über die Reorganisierung des Arbeitsamtes u. a. aus: Während bisher Deutschland nur einen Sektionschef (Dr. Fuß) für das Arbeitsamt stellte, und insgesamt 10 Deutsche am Arbeitsamt beschäftigt waren, werden in Zukunft 3 Sektionschefstellen mit Deutschen besetzt werden. Außer Fuß, der die Fragen der Arbeitsgesetzgebung und der Arbeitsregelung ressortmäßig bearbeitet, werde dem bisherigen Chef vom Dienst, Ritzmann, die Sektion für Unfallverhütung und Arbeitsaufsicht übertragen. Als dritter deutscher Sektionschef werde Ministerialrat Dr. Berger, aus dem deutschen Arbeitsministerium nach Genf berufen werden, um dort die sogenannte diplomatische Abteilung mit den einzelnen Regierungen zu übernehmen. Ministerialrat Berger werde voraussichtlich auch die Vorarbeiten für die nächste Arbeitskonferenz des internationalen Arbeitsamtes übertragen werden. Im ganzen werde Deutschland in Zukunft mit 16 Beamten im internationalen Arbeitsamt vertreten sein.

Ein diplomatischer Schritt der Reichsregierung in Warschau

Berlin, 16. Dezember. Wegen der von uns berichteten Grenzverletzung durch polnisches Militär in der Nähe des Grenzstädtchens Garnsee bei Marienburg wird, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, die Reichsregierung in Warschau vorstellig werden.

Einstellung der Ausweisungen in Ostoberschlesien

Berlin, 15. Dezember. Nachdem der Präsident der gemischten Kommission in Oberschlesien, Calonder, und der Vorsitzende des Schiedsgericht Kaekenbeck, gegen die Deutschenausweisungen in Ostoberschlesien protestiert haben, hat nunmehr, wie die „Tägl. Rundschau" meldet, der polnische Innenminister dem deutschen Gesandten in Warschau, von Raumer, zugesichert, daß in der nächsten Zeit in Ostoberschlesien Ausweisungen von deutschen Reichsangehörigen nicht durchgeführt werden sollen.

Staatliche Zuschüsse für höhere Schulen

Die Zentrumsabg. Grebe, Baumhoff und Schüling haben im Preußischen Landtag folgende Anfrage eingebracht:

„Die Ausgaben der Städte für die Unterhaltung ihrer höheren Lehranstalten steigen beständig. Die staatlichen Zuschüsse werden dagegen gekürzt oder ganz gestrichen. Eine große Zahl von Städten muß sich immer ernstlicher mit dem Gedanken beschäftigen, ihre höhere Lehranstalten eingehen zu lassen. Trotzdem läßt das versprochene gesetzliche Vorgehen zur Erleichterung der Unterhaltungslast bei nichtstaatlichen höheren Schulen immer noch auf sich warten. Wir fragen das Staatsministerium:

1. wann wird es den Gesetzentwurf über die Unterhaltung der nichtstaatlichen höheren Lehranstalten dem Landtag vorlegen?
2. was gedenkt es zu tun, um bis zum Erlaß eines solchen Gesetzes den Städten die Durchhaltung ihrer höheren Lehranstalten zu ermöglichen?

Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Sängerbundes in Nürnberg

In Nürnberg fand am Sonntag eine Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Sängerbundes statt, die von den Vertretern aus Wien, Nürnberg, Köln, Berlin, Breslau, Plauen vollzählig besucht war. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt List, Berlin, referiert über das in Wien stattfindende große Deutsche Sängerbundesfest, zu dem heute bereits zahlreiche Anmeldungen aus Deutschland und Amerika vorliegen. Auf Grund der bisherigen Anmeldungen rechnet man mit einer Teilnehmerzahl von mindestens 80 000 Sängern einschließlich der österreichischen Gesangvereine. Die in Wien zu errichtende Festhalle sieht zwei Podien vor, auf denen je 15 000 Sänger zu Massenvorträgen Aufstellung nehmen können. Außerdem werden in der Festhalle noch 40 000 Zuhörer Platz finden. — Die übrigen Besprechungen waren interner Natur.

Schlechte Behandlung Deutscher in italienischen Gefängnissen

Innsbruck, 15. Dez. Von Bozen kommend sind hier drei von den 23 Angeklagten des südtiroler Hochverratsprozesses eingetroffen, und zwar die aus Leipzig stammenden Kurt Böhme und Erich Schwabe, sowie der in Salzburg gebürtige Paul Wachler. Alle drei haben 13 Monate in Untersuchungshaft verbracht. Sie erklärten, daß die Behandlung schlechter gewesen sei, als für die gemeinsten Verbrecher. Mit Gewalt habe man versucht, Geständnisse zu erpressen. Auch die Verpflegung sei vollkommen ungenügend gewesen.

Südafrikaner und Argentinier in Deutschland

Berlin, 15. Dez. Ende Januar wird eine Anzahl südafrikanischer Studenten in Deutschland eintreffen. Nach einem Berliner Besuch werden die Gäste nach Dresden und Wien geführt, um später über Freiburg, Heidelberg und Frankfurt in das Ruhrgebiet zu fahren. Ferner wird eine größere Zahl argentinischer Altakademiker im Laufe des Januar und Februar Deutschland und Deutsch-Oesterreich besuchen.

Der Beschluß der Deutschen Volkspartei

Berlin, 15. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beschloß heute abend ohne Aussprache, die Erklärung ihrer Unterhändler gutzuheißen, daß die Deutsche Volkspartei zu Verhandlungen über die Große Koalition bereit sei.

Kauft am Platze

Der ortsansässige Kaufmann ist ebenso billig, oft noch billiger, als der Konkurrent in der Nachbarschaft. In kleineren Orten kennt der Kaufmann den Kunden meist persönlich und vermag deshalb, ihn individuell nach seinem Stande und seinen Verhältnissen zu beraten und zu bedienen. In einem ortsfremden Geschäft besteht aber kein großes persönliches Interesse an dem Kunden, der einmal von auswärts kommt. Vergessen Sie nicht die Zeit und das Geld, die Sie für eine Einkaufsreise in eine fremde Stadt aufwenden müssen, und die den Einkauf wesentlich verteuern. Der Kaufmann in der Heimat ist sich bewußt, daß er seine Existenz nur durch gute und reelle Bedienung der Kundschaft erhalten kann. Er bietet die beste Gewähr gegen Uebervorteilung. Hausieren und umherziehenden Wanderlager-Geschäften dagegen kann es gleichgültig bleiben, was Sie später von ihnen denken. Sie merken deshalb auch nur zu häufig bei dieser Art von Lieferanten hinterher, daß Sie hereingefallen sind. Heute kommen die Reisenden der Fabrikanten mit ihren Neuheiten in jeden, auch den kleinsten Ort, und versorgen den ortsansässigen Kaufmann mit den modernsten Erzeugnissen. Dieser wiederum muß sich mit dem geringsten Gewinnaufschlag begnügen, um der Konkurrenz die Spitze bieten zu können. Alle Bewohner Ihres Heimatortes bilden eine Gemeinschaft. Das Gedeihen Ihrer Stadt hängt von der gegenseitigen moralischen und materiellen Unterstützung ab. Auch die Höhe Ihrer städtischen Steuern wird bestimmt durch den Grad des Wohlergehens aller anderen Bewohner der Stadt.

Alle unsere Kunden erhalten beim Bareinkauf für je 5 Mark einen Gratisgutschein, der an der großen Weihnachtsauslosung teilnimmt. An unsere Mitbürger ergeht die dringende Bitte:

Kauft am Platze!

Einzelhändler-Verein Brühl-Stadt und Land.

Brühl und Umgebung

Brühl, 16. Dez. 1926.

§ **Windthorstbund.** Heute abend 8¼ Uhr findet im Saale des Herrn Linden eine Versammlung statt. Da ein auswärtiger Redner spricht, wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

:: **Auslosungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches.** Bei der ersten öffentlichen Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches wurden von den der Zweigstelle Brühl der Kreissparkasse der Landkreise Köln und Mülheim zugeteilten Stücken folgende Nummern gezogen:

707, 2573, 8156, 8338, 15276, 15797, 17617, 17621, 17626, 17635, 19305, 19313. 21336, 21346, 21416, 21629, 21643, 21644, 21686, 24946, 24955, 24986, 25323, 25369, 28242, 28381. 28386.

Die Stücke werden mit dem fünffachem Betrage ihres Wertes eingelöst. Hinzu kommen 4½ Prozent Zinsen für ein Jahr abzüglich 10 Prozent Kapital-Ertragssteuer. Die Kreissparkasse wird den Einzug des Gegenwertes besorgen und diesen den Anleihegläubigern auf Konto gutbringen; sie ist bereit, auf Antrag vor Weihnachten noch eine Vorschußzahlung auf die ausgelosten Stücke zu leisten.

=)(= **Der in der Weihnachtswoche anstehende Milchviehmarkt** findet am Mittwoch, 22. Dezember, von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags in den Verkaufshallen des Messegeländes am Bahnhofe in Köln-Deutz statt.

:: **Der Einzelhändler-Verein Brühl** macht bekannt, daß auch die Geschäftsinhaber von Brühl-Land an den Werbetagen teilnehmen, und daß Anmeldungen bei L. Hölzer, Kölnstraße 1, erfolgen können. Alle teilnehmende Geschäfte sind durch das Aushängeplakat: „Mitglied des Einzelhändler-Vereins Brühl" kenntlich gemacht.

:: **Frist für die Umsatzsteuervoranmeldungen und Umsatzsteuervorauszahlungen im Dezember 1926 und im Januar 1927.** Durch die Verordnung vom 8. November 1926 sind mit Wirkung vom 1. Dezember ab die Verzugszuschläge, aber auch die Schonfristen aufgehoben worden. Die Umsatzsteuervorauszahlungen wären daher an sich für den Monat November bis zum 10. Dezember und für den Monat Dezember bzw. für das letzte Kalendervierteljahr 1926 bis zum 10. Januar 1927 zu leisten; zu den gleichen Zeitpunkten wären auch die Voranmeldungen abzugeben. Um Schwierigkeiten in der Uebergangszeit zu vermeiden, hat der Reichsminister der Finanzen die Finanzämter angewiesen, allgemein von der Erhebung von Zuschlägen nach § 170 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung und von Verzugszinsen abzusehen, wenn die bis zum 10. Dezember 1926 fällige Umsatzsteuervoranmeldung und Umsatzsteuervorauszahlung der Monatszahler bis einschließlich 15. Dehember 1926 und die bis zum 10. Januar 1927 fällige Voranmeldung und Vorauszahlung der Monatszahler und Vierteljahrszahler bis einschließlich 15. Januar 1927 beim Finanzamt (Finanzkasse) eingehen. Gehen die Vorauszahlungen jedoch nicht bis zum 15. Dezember 1926 bzw. 15. Januar 1927 ein, so werden Verzugszinsen (10 v. H.) vom 10. Dezember bzw. 10. Januar ab erhoben.

:: **Hilfe in jeglicher Not.** Das Deutsche Rote Kreuz legt soeben seinen neuen Jahresbericht vor. In dem neuen Jahresbericht reden die Zahlen eine nicht zu überhörende Sprache. Auf 7200 Zweigvereinen in allen Teilen des Reiches erhebt sich der Bau des Deutschen Roten Kreuzes. 1 125 000 Mitglieder gehören insgesamt diesen Vereinen an. Auf 1000 Einwohner kommen mithin in Deutschland 18, die Mitglieder des Roten Kreuzes sind. Jedem Deutschen ohne Unterschied des Standes, des Bekenntnisses und der Partei ist der Eintritt in die Hilfsorganisation des Roten Kreuzes unbenommen. Nach dem neuen Jahresbericht unterhält das Deutsche Rote Kreuz 304 Anstalten mit 16 000 Krankenbetten und 3563 Pflegekräften. Es unterhält ferner 556 Krippen, Kindergärten, Horte usw. mit 26 825 Plätzen und 1112 Pflegekräften. Die Zahl der Rotkreuzschwestern beträgt 7211. In 2167 Sanitätskolonnen vereinigen sich rund 84 000 Sanitätsmänner; sie und ihre Einrichtungen sind im Berichtsjahre 448 824 mal in Anspruch genommen worden. Das Eisenbahnunglück bei Leiferde und die Typhusepidemie in Hannover zeigen, welche Aufgaben hier zu bewältigen sind. Hilfe in jeglicher Not: Krankenpflege, Jugendwohlfahrtspflege, Adoptionsvermittlung, Jugendhilfe, Studentenhilfe, Rentnerhilfe, Gesundheitsfürsorge, Erste Hilfe usw. bildeten die Jahresarbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Da Millionen Hände sich für sie regten, wird der Segen für unsere Volkswohlfahrt groß gewesen sein, wenn auch die nüchterne Sachlichkeit des Jahresberichts nichts davon spricht.

=:= **Zum bevorstehenden Weihnachtsverkehr auf der Reichsbahn.** Zur Bewältigung des Personenverkehrs hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Zu den wichtigsten Schnellzügen fahren teilweise am 17. und 18. Dezember, in der Hauptsache aber am 22., 23. und 24. Dezember, sowie auch am 31. Dezember und am 3. und 4. Januar Vorzüge, die durchweg 10 Minuten vor den fahrplanmäßigen Zügen verkehren werden. Im übrigen werden die Züge, die erfahrungsgemäß den Weihnachtsverkehr in der Hauptsache zu bewältigen haben, schon auf den Ausgangsstationen verstärkt, jedoch werden auch auf Unterwegstationen in größerem Umfange Wagen bereitgehalten, um die Züge bei unerwartetem starken Andrange jederzeit verstärken zu können. Das reisende Publikum muß durch Besonnenheit und verständnisvolles Eingehen auf die Anweisungen des Personals mitwirken.

!! **Die Konditorei mit erweiterter Konzession.** Der Düsseldorfer Bezirksausschuß hat kürzlich eine Entscheidung getroffen, die in Kreisen des Konditoreigewerbes großem Interesse begegnen dürfte. Der Inhaber einer Konditorei in Rheydt hatte die Konzession zum Ausschank von Likör und Wein beantragt mit der Begründung, daß heute in den Konditoreien diese Getränke oft verlangt würden. Der Stadtausschuß Rheydt erkannte das Bedürfnis an, da auch er der Ansicht beipflichtete, daß sich das Gewerbe verschoben habe. Trotzdem hat der Düsseldorfer Bezirksausschuß in Abänderung des Beschlusses des Stadtausschusses die Konzession versagt. Auch sonst nimmt der Bezirksausschuß eine immer strengere Stellung bei Erteilung von Konzessionen ein.

=!= **Eine gefährliche Unsitte der Kinder.** Wie oft schon wurde in den Zeitungen darüber Klage geführt, daß die Eltern und Erzieher zu wenig auf ihre Kinder Obacht geben. Wie oft kann man beobachten, daß sich Kinder an Wagen oder Anhängern von Lastkraftwagen hängen. Hier wäre es angebracht, daß die Eltern öfter auf die Gefahren der Straße hinweisen würden. Denn der heutige Verkehr erfordert eine bedeutend größere Vorsicht, die unsere Jugend noch viel zu wenig beachtet und daher gerade immer und immer wieder darauf hingewiesen werden muß.

§ **Heide:** Jünglingsverein. Nachdem Heide ein selbständiges Pfarrektorat geworden, gründete Herr Rektor Sommer einen Jünglingsverein, der bereits am kommenden Sonntag zum erstenmal vor die Oeffentlichkeit tritt. Er ladet die gesamte katholische Einwohnerschaft von Heide zu einem Unterhaltungsabend, verbunden mit einer Weihnachtsfeier im Saale Lichtenberg ein. Der Jünglingsverein der Herz-Jesu-Pfarre Köln wird im zweiten Teile des umfangreichen Programms, das auch eine Verlosung vorsieht, mit einem Christusgeburtsspiel aufwarten.

Sport

Kraftsport: Das große Treffen der beiden Ringermannschaften, Kraftsportverein Brühl gegen Siegfried Köln, wird nun durch Beschluß der Verbandsleitung vom D. A. S. V. am kommenden Samstag, abends 8 Uhr im Saale von Herrn Adolf Linden zur Abwickelung gelangen. Spannende Kämpfe werden zur Austragung kommen. Darum sei jedem Anhänger des Kraftsports sowie jedem anderen Sportsmann zu empfehlen, der Veranstaltung beizuwohnen. Durch den ehrenvollen Sieg welche die Brühler Ringermannschaft bei dem letzten Meisterschaftskampf gegen Buchheim davongetragen hat, gebührt ihnen am Samstag ein vollbesetztes Haus. Zumal wo zwei Alte Ringer im tatsächlichen Alter von fünfzig Jahren in einem hartnäckigen Herausforderungskampf auf der Matte stehen. Der 2. Deutsche Meister Schauern hat die Herausforderung Teobalds angenommen und trifft Samstagabend hier ein. Also Brühler Sportgemeinde unterstützt den Brühler Kraftsport, auch er ist eine edle Sache, zur Förderung der Körper- und Jugendpflege. Die Vereinsmitglieder werden gebeten am Freitag pünktlich in der Turnhalle zu erscheinen.

Meinungsaustausch.

Zum gestrigen Meinungsaustausch schreibt uns der Einzelhändler-Verein: Selbstredend haben die Gutscheininhaber das Recht auf alle Gewinne. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß keine Gewinne auf Geschäftsinhaber fallen. Sollte es dennoch der Fall sein, so könnte der Wunsch des gestrigen Einsenders erfüllt werden, wenn eine zweite Auslosung aus technischen Gründen möglich ist.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher GmbH., Brühl."

ANZEIGEN für die am **Samstag** aufliegende Zeitung erbitten wir bis spätestens **Freitag mittag 12 Uhr**

E. Morschhäuser, Markt 13
Jeder Kunde erhält bis Weihnachten beim Einkauf im Werte von Mk. 5.—
3 schöne, wirklich süße Apfelsinen umsonst
Bekannt gute Ware, billige Preise, flotte Bedienung.

Schnelle Hilfe bei Schuhreparaturen

Gutes Material, beste Arbeit, preiswert.
Grösste Leistungsfähigkeit.
Gebrüder Hambücken, Brühl
7 Mühlenstrasse 7 (Toreingang) Tel. 425

Jeder Käufer erhält trotz der billigen Preise als
Weihnachtsgeschenk
1 Paar elegante imitierte
Kamelhaarschuhe gratis!
und zwar beim Einkauf von 10.— Mk. an.
Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:
für Kinder: 21 22 2.90 23 26 3.90 usw. in schwz., braun, Lack Größ 18 20 **1.90**
für Damen: schwz., braun. Lackam u frz. Abs. echt Wid leder 8.90 Luxusausführ. 11.90 **6.90**
für Herren: Extra stark schwz. u. braun in Lack 11.90 in Luxusausf. 15.90 **8.90**
S. Goldenberg, Schuhhaus, Köln, Marsilstein 1
am Neumarkt
Inserat bitte vorzeigen. Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Bettnässen Befreiung sof. Alter u. Geschlecht angeben Auskunft umsonst.
Institut Englbrecht, Ammerland a. See (Obbay E. /11)

Gutsingende **Kanarienhähne** zu verkaufen. Heide, Hochstr. 25.

Ich übernehme **alle Fuhren** nach Köln u. Umgegend
Hermann Link Pingsdorf Euskirchenerstr. Nr. 57

Hasen-, Kanten-, Iltis-, Fuchs-, Ziegen-, Kuh-, Kalbfelle kauft zu Tagespreisen
Friedrich Scharbach Telefon 275

300 Heilpflanzen Kräuterbuch von V. Mertes
Wörishofener Kräuterhaus, Fritz Hayne, Köln, Blaubach 34.
Tel. A 8443, gegr. 1901

Rohprodukten Eisen Metalle
Kupfer, Zink, Weißmetall, Rohre, Metallrückstände, Maschinen ganze Anlagen auf Abbruch, zu Börsenpreisen.
Friedrich Scharbach Telefon 275

Vertretung u. Lager für Brühl u. Umgegend: Frau Milbers, Brühl, Kölnstr. 65

Selten billiger
Möbelverkauf
Wir kauften einen ganzen **Fabrikbestand** nur bis **20. Dezember**
schossen wir ab teils weit unter **Fabrikpreis**
Küchen 180, 240 275 M.
Schlafz. 375, 540 625 M.
mit 1a Marmor
Speisezimmer seltener Gelegenheitskauf 380 Mk.
Kleiderschränke 45 Mk Betten 22 Mk.
Grosse Auswahl in Sofas von 46 Mk. an
Chaisel. von 44 Mk. an mit verstellbar. Kopf selten schöne Muster
Betteinlagen 4 Teile 24 Mk.
Stahlmatratzen in allen Größen
Steppdecken selten schöne Muster.
Lieferung mit eig. Auto kostenlos nach jedem Ort.
Teilzahlung gestattet, ohne Ausstellung von Wechseln.
Möbel Henseler, Köln, Zülpicher Str. 40 am Augusta-Hospital Nähe Barbarossaplatz.
Sonntag geöffnet

Herren-Stärkewäsche sowie alle schrankfertige Wäsche liefert sauber u. billig
Frau Kubl, Pingsdorf Euskirchenerstraße 57

Eifel-Verein Ortsgruppe Brühl
Wanderung am Sonntag, den 19. Dezember 1926
Brühl Villhof Swisterberg-Metternich-Rösberg-Brühl.
Führer: P. Siegburg.
Treffpunkt: 9 Uhr vorm. Ecke Clemens-Auguststraße-Mühlenstr.
Rückkehr: 6 ½ Uhr abds.
Rucksackverpflegung.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Freitag nachm. 4 Uhr wird am städt. Schlachthofe minderwertiges **Rindfleisch** auf der Freibank verkauft.
Die Schlachthofverwaltg.

Besch.-nahme frei 2–3 Zimmerwohnung mit Küche für sof. ges. Angebote u. D. P. 23 an die Gesch.

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Bahnhofstr. 21.

1 Klavier in gutem Zustande, geg. Kassa zu kaufen gesucht. Angebote unter H. C. 28 an die Expedition.

Kleiner weißer **Herd u. Knabenmantel** zu verk. Bohle 3a.

Gute Konzertzither zu verk. Burgstraße 11.

Weihnachtswunsch
Fouragenhändler, 25 Jahre, in guter Position, kath., sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, letzteres zwecks Vergrößerung des Geschäfts.
Offerten unt. St. M 287 an die Geschäftsst.



Die Auszahlung der Rückvergütung hat in allen unsern Verkaufsstellen begonnen!

Für die Weihnachtstage bieten wir unsern Mitgliedern an Konditorei- u. Bäckereiwaren eigner Produktion

Spekulatius Ia	Pfd. ℳ 0.85	**Cremetorten**	ℳ 4.00
Mandel-Spekulatius unter Verwendung von nur guter Butter	Pfd. ℳ 1.40	**Mailänder Torten** mit Aufschrift 50 Pfg. mehr	ℳ 4.00
Printen lose	Pfd. ℳ 0.80	**Sandtorten**	ℳ 3.00
Printen in Paket	Pfd. ℳ 0.90	**Teekuchen**	ℳ 0.80

Eintracht
Weihnachtsstollen mit Marzipanfüllung
Stück 1, 2, 4, Mk.

Alle übrigen Kuchen, Fein- und Grobbackwaren in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen.

Für die Hausbäckerei:

Weizenmehl prima	Pfd. 0.23 ℳ	Rosinen helle	Pfd. 1.00 u. 0,75 ℳ	Kokosnuss geraspelt	Pfd. 0,65 ℳ
Auszugmehl bestes	Pfd. 0,29 ℳ	Korinthen	Pfd. 0,55 ℳ	Stampfzucker	Pfd. 0,35 ℳ
„ 2-Pfd. Beutel	„ 0,60 ℳ	Zitronat	Pfd. 3.00 ℳ	Puddingpulver, lose	Pfd. 0,40 ℳ
„ 5 „	„ 1,45 ℳ	Süsse Mandeln	Pfd. 2,40 ℳ	Margarine, prima	ab 0,55 ℳ

Schokolade, Pralinen, Bonbons etc.

Trumpf-Vollmilch-Streifen	50 gr 0,25	Marzipankartoffel, aus reinem Marzipan	Pfd. 2,20	Trumpf-Vollmilch-Riegel	0.05
„ Speise-Schokolade	100 gr 0,40	Marzipanteilchen aus reinem Marzipan	Stck. 60, 30, 0,20	„ „ „	0,10
„ Vollmilch z. Sport	100 gr 0,50	Bonbons feinste Mischungen	Pfund 1,—	Stollwerk-Ess-Schokolade	100 gr 0,50
„ Vollmilch-Schokolade	100 gr 0,50	Pralinen lose	Pfund 1,—	„ Milch-Schokolade	100 gr 0,60
„ Vollmilch-Zwerge	50 gr 0,25	Pfeffernüsse lose	Pfund 0,50	„ „ Nuss-Schokolade	100 gr 0,60
„ Vollmilch-Nuss-Zwerge	50 gr 0,25	Gepag-Sahne-Schokolade	50 gr Tafel 0,25	„ Sahne Schokolade	100 gr 0,60
„ Milchnuss-Streifen	50 gr 0,25	„ Sahne-Schokolade	100 gr Tafel 0,50	Mignon-Block-Schokolade	100 gr 0,25
„ Fröhl. Weihnachts-Wintermärchen	0,45	„ Vollmilch-Schokolade	15 gr Tafel 0,10	„ Vollmilch-Block	100 gr 0,40
„ Sahne-Schokolade	100 gr 0,55	„ „ „	50 gr Tafel 0,25	„ Wunder-Schokolade	3 Tafeln 1,—
„ Makron.-Milch-Schokolade	100 gr 0,55	„ „ „	100 gr Tafel 0,45	„ Pralinen	1,—
„ Milchnuss-Brocken	100 gr 0,55	„ Milch-Nuss-Schokolade	50 gr Tafel 0,25	Pralinen, Festpackung	3 Päckchen 1,—
„ Mandelmilch-Brocken	100 gr 0,60	„ „ „ „	100 gr Tafel 0,45	Freese-Goliath	500 gr Tafel 1,20
Simmel-Surium	100 gr 0.60			Hustenbonbons	Pfund 1,20

Feigen feinste Bari Pfund Mk. **0.35** | **Haselnüsse** neue Ware Pfund Mk **0 80**
Tafeläpfel sehr fein Pfd. Mk. **0.35** und **0.60**

Walnüsse neue Ware Pfund Mk **0 80** | **Erdnüsse** Pfund **0.40**
Apfelsinen große süße 6 Stück Mk. **0.50**

Eintracht Kaffee ist köstlich

Täglich frisch aus eigener Großrösterei
Eintracht-Festkaffee Perlmischung in Festpackung Mk. **3,20**

Santos Ia	½-Pfund-Paket	**1.30** Mk.
Santos prima	½ „ „	**1.50** Mk.
Guatemala	½ „ „	**1.80** Mk.

Zigarren, Zigaretten, Tabake erster Firmen
„Eintracht-Festfreude“ in 10er, 25er u. 50er-Packg. zu 25, 15, 12 u. 10 ₰
„Eintracht Deutsche Arbeit“ in 50er-Packung zu 30, 25, 20, 15, 12 u. 10 ₰

Eintracht Weine Spirituosen
in bekannt bester Qualität bei billigsten Preisen
Als besonderen Festwein empfehlen wir
21er Oppenheimer Goldberg 2 Mark
Verlangen Sie Spezial-Weinliste Nr. 5 mit über 50 Sorten

KONSUMGENOSSENSCHAFT e. G. m. b. H. KÖLN

Eintracht

VERKAUFSSTELLEN IN ALLEN ORTEN UND STADTTEILEN

Kath. Bürger-Verein e. V.
Brühl.

Einladung zu einer Mitglieder-Versammlung
auf Sonntag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr bei Mauren.

Der Vorstand
J. A.: Meckel, Vorsitzender.

Oeffentliche Mahnung.

Die in der Bürgermeisterei Brühl Land am 15. Dezember 1926 fälligen Steuern und zwar Hauszins- und staatl. Grundvermögenssteuer sind spätestens bis 22. dieses Monats an die zuständige Gemeindekasse zu entrichten. Vom folgenden Tage an werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen und außerdem die gesetzlichen Verzugszinsen erhoben.

Brühl, den 16. Dezember 1926.
Die Gemeindekasse Brühl-Land
Wieland, Gemd.-Rentmeister.

Meine Sprechstunden
finden vom 15. Dezember 1926 nur noch nachmittags von ½3—7½ Uhr statt.
Zahnarzt Fandreyer, Kölnstr. 23

Schützenstrasse No. 3
Grosse Auswahl in
Spielwaren
Schaukelpferde — Selbstfahrer
Schwingende Schwäne und Pferde,
Kinder-Leiter- und Kastenwagen
Eisenbahnen — Autos
Schubkärchen, Rodelschlitten und vieles andere preiswert und gut.
Jos. Fischer, Telef. No. 412.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 17. ds. Mts., nachm. 3 Uhr versteigere ich im Auktionslokal **Uhlstr. 4** meistbietend gegen Bar:

1 gr. mechanischer Zeichentisch, 2 Ladenregale, 1 Motorrad 21/2 P.S., 1 Damenrad, 2 Vertikows, 2 grüne Plüschsofas, 1 Ledersofa, 6 Zimmerstühle, 14rädiger Handkastenwagen, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Ausziehtisch (nußb.), 1 Füllofen, 1 gr. Regulator, 1 Goldspiegel mit Konsole, 1 Wandspiegel, 1 Gramophon mit 20 Platten (trichterlos), 1 Chaiselongue, 1 amerik. Schreibtisch, 1 2schlfg. Bett, 1 Eisenbett, 1 Nähmaschine, Deckenbeleuchtungen, 1 Posten Rollaux, geeignet für Büros, kl. Büchergestelle Figurständer, 1 Bild, Bonner Rheinbrücke, (Kreidezeichnung), ferner Bekleidungsstücke, Haushaltungsgegenstände aller Art

Die Gegenstände sind gebr. Besichtigung 2 Std. vorher.

Mathias Zirkel,
beeidigter Sachverständiger f. das Amtsgericht Brühl. — Taxator und Auktionator
Brühl, Uhlstr. 4 — Telefon 442.

Weizen-Qualitätsbrand
Original Pöttker per Fl. 2.70
Weinbrand per Ltr. 3.—
Kornbranntwein per Ltr. 2.50
Liköre, Rum und Arrac
per Fl. 3.20
per ½ Fl. 1.70
Kranken- und Südweine billigst.
Preise ohne Glas
Leo Frings, Uhlstraße 98
vorm. J. Pfeiffer.



in jedem Feingehalt, moderne Kugel - Fassons, massiv Gold v. nur Mk. 5.— an **Double - Trauringe** von Mk. 1.— an **Standuhren** von Mk. 95.— an. **Herrenuhren** von Mk. 4.50 an. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden nur in eigener Werkstätte ausgeführt
Wilhelm Reiners, Uhrmachermeister
Brühl, Burgstr. 1 und Kölnstr. 24.

Schlosserei, aut. Schweisserei.
Anfertigung von Markisen in moderner Ausführung sowie alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt erledigt.
Christ. Smarsly, Schlossermeister
Burgstrasse 1
Bin unter
Nr. 281
an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen.

Rheika
Bietet wieder etwas Besonderes und
verschenkt
zur Werbe-Woche
bei Einkauf von **nur 3 Mark** außer Zucker
1 Riegel feine Creme Schokolade
oder
1 Stück Lilienmilchseife.

Gebrannter Kaffee		220	Pfg.
Blütenmehl	5 Pfd. Btl.	135	„
Kernlose Rosinen	2 Pfd.	95	„
Kokosmehl	Pfd.	65	„
Neue Apfelringe	„	90	„
Neue Aprikosen	„	130	„
Prachtvolles Mischobst	„	90	„
Tafel Margarine	„	55	„
Schwere Eier	10 Stück nur	148	„
Allerfeinste Süßrahmbutter	Pfd.	220	„

Rheinisches Kaufhaus, Kölnstraße 9 und Uhlstraße 46

GESCHÄFTSERÖFFNUNG
Heute, den 16. Dezember 1926 eröffne ich in Brühl, Bonnstr. 48 eine
Brot- und Fleisch-Filiale
Empfehle ferner Butter und dergleichen Lebensmittel.
Bei prompter Bedienung sichere ich nur erstklassige Ware zu.
Hochachtungsvoll
Anton Klett, Bonnstr. 48

Weihnachtsreklame - Gratiszugabe
½ Pfd. Zucker beim Einkauf von Mk. 3.—
Ein Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau ist der günstige Einkauf bei uns.

Mehl	Pfd. 24, 28	Pfg.	
Sultanrosinen	Pfd. 60	„	
Citronat	„ 2.20	„	
Mandeln	„ 2.40	„	
Haselnußkerne	„ 2.00	„	
Printen-Spekulatius	Pfd. 90	Pfg.	
Haselnüsse	„ 85	„	
Wallnüsse	„ 75	„	
Erdnüsse	„ 45	„	

Schokoladen in Verschenkpackung in allen Preislagen.

Fest-Kaffee eigene Rösterei
½ Pfund 1.30, 1.40, 1.50, bis 2.— Mark

Rheinkonsum A.-G.
Tel. 448 — Auf Wunsch Lieferung frei Haus — Tel. 448

Bei Beamten und Festangestellten
mit Legitimation wird auf eine **Anzahlung kein Gewicht gelegt.**

Bis 5 Monate Kredit auf sämtliche Herren-, Damen- u. Kindergarderobe vom **Einfachsten bis zum Elegantesten.**

Meine Preise:

Herren-Anzüge	von 35 Mk.	an
Herren-Paletots	von 15 Mk.	an
Damen-Mäntel	von 15 Mk.	an
Damen-Kleider	von 5 Mk.	an
Damen-Schuhe	von 4.50 Mk	an

Jeder Käufer erhält eine Tasche gratis
Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang.
Jacob Hoffmann, Pingsdorferstr. 131

Kopfwaschen — Ondulieren
Frisieren und Manikuren
Friseur-Geschäft
Scheben, Pastoratstr. 23

1 neue **Nähmaschine** versenkbar, erstkl. Ausf. umst. halb. z. Pr. v. 220. evtl. gegen Teilz. z. verk. Wo sagt die Gesch. 716

Weih-nachts-An-gebot!
Jeder Käufer erhält ein
passendes Weihnachts-Geschenk!
bei Kauf einer kompletten Einrichtung.
Kein Laden. Nur Lagerverkauf.
Ausstellung von 400 Einrichtungen.
Ich gewähre bei geringer Anzahlung und sofortiger Lieferung
Ziel bis zu **2 Jahren** in monatlichen Ratenzahlungen und bei sofortiger Kasse **20% Rabatt**
Möbelhaus Hohenzollernbrücke
Theo G. Schmidt
Köln-Deutz, Urbanstraße 34
unter der Hohenzollernbrücke.
Freie Zustellung auch nach auswärts bei 10jähriger Garantie.
Sonntag geöffnet.

Majolika Dauerbrand Ofen
Vertikow, Kinderbettchen billig zu verkaufen
Wo sagt die Gesch. 710.

Eine schöne alte Weihnachtssitte
ist es, dem Gatten oder der Gattin oder einem jungvermählten Paare zum heiligen Christfeste
„ein Heidenkindchen zu schenken“,
d. h. die Patenschaft über ein Heidenkind zu erwerben, dem man den Taufnamen dessen gibt, dem man das Quittungsbildchen über das dafür geleistete Almosen auf den Weihnachtstisch legen möchte. Für Rm. 21.— kannst auch du deinen nächsten Anverwandten eine solche Weihnachtsfreude machen und zugleich dem göttlichen Kinde in der Krippe eine Heidenseele zuführen. Gaben erbittet der
Franziskus Xaverius Missionsverein in Aachen
Postscheckkonto Köln 47 860.
Kein Geld in gewöhnliche Briefe legen, es geht sehr oft verloren.

Köstritzer Schwarzbier



Rohes Ei und Zucker
mit Köstritzer Schwarzbier gut verquirlt ist bei Erschöpfungszuständen ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel. Diese Zusammenstellung ergibt einen herzhaften Trunk, der besonders von Frauen und schwächlichen Kindern gern getrunken und gut vertragen wird.

Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Josef Knipper, Schützenstr. 45, Fernspr. 375 und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften

Billige
Seefische
Schellfisch im Schnitt
Geschw. Blume
Kölnstrasse 19

Ich kaufe jedes Quantum **Literflaschen sowie Cognacflaschen grosse und kleine.**
Peter Schmitter, Kölnstr. 15.

Ein großer **Eichenkaufladen** zu verkaufen oder gegen Küchenanricht zu vert. Grubiwerk, Barbarastr. 4

1 Trichterloser **Tisch-Gramophon** in Eichen, b. z. verk. **Bäckerei P. Berg, Heide.**

Nr 289 Zweites Blatt

Brühler Zeitung

Donnerstag 16. Dez. 1926.

Zum Abbau drückender Steuern

Von Dr. Croll.

Ww. Es ist eine alte Erfahrungstatsache, daß Finanzminister nur mit großer Mühe dahin gebracht werden können, eine Steuer aufzuheben, selbst wenn diese allgemein als unerträglich und ungerecht angesehen wird. Einem bekannten Finanzpolitiker des alten Reiches wird ein zynisches, aber doch recht kennzeichnendes Wort zugeschrieben, das folgendermaßen lautet: „Selbst die schlechteste Steuer wird gut, wenn es der Geschicklichkeit des leitenden Finanzpolitikers gelingt, sie durchzubringen. In der Tat können Steuern nur dann ermäßigt oder abgeschafft werden, wenn statt dessen andere Einnahmequellen für den Staat geschaffen werden, oder aber wenn in den bereits bestehenden Einkünften Steigerungsmöglichkeiten enthalten sind. Gegen die Steuerermäßigungen, die Reichsfinanzminister Dr. Reinhold Anfang d. Js. durchführte, haben sich die anderen öffentlichen Organe (Länder und Gemeinden) mit dem Bemerken gewandt, das Reich als Inhaber der Finanzhoheit habe es leicht, Ermäßigungen eintreten zu lassen; die Länder und Gemeinden als Kostgänger des Reiches seien dazu nicht in der Lage. Bei den Erörterungen, die zur Zeit zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Ländervertretern stattfinden, ob an der Umsatzsteuergarantie (das Reich sichert den Ländern und Gemeinden aus dieser Steuer eine jährliche Ueberweisung in Höhe von 450 Millionen Mark zu) etwas geändert werden soll, berufen sich die Ländervertreter darauf, daß diese Summe dem vereinbarten Satz (30 %) vom Umsatzsteueraufkommen in seiner früheren Höhe (1,5 Milliarden Mark) entspreche; wenn das Reich im Rheinhold'schen Steuermilderungsprogramm eine Ermäßigung der Umsatzsteuer zugestanden habe, — und zwar gegen den Willen der Länder — so sei es unbillig, den Ländern nachträglich zuzumuten, sich am Tragen des Ausfalls zu beteiligen. Die hin und wieder geäußerte Hoffnung, die aufsteigende Konjunktur werde dafür sorgen, daß sich die bei der Ermäßigung des Steuersatzes verursachten Ausfälle durch ein Emporschnellen der Umsätze wieder ausgleichen werden, ist nicht in Erfüllung gegangen.

Und doch darf erwartet werden, daß mit der Ueberwindung der zur Zeit immer noch herrschenden Wirtschaftsdepression der Ertrag der wichtigsten Steuern: Einkommen-, Körperschafts-, Vermögens- und Umsatzsteuer, sowie auch das Aufkommen der Verbrauchsabgaben und der Zölle steigen werden. Es muß aber verlangt werden, daß diese Steigerungen in den Einnahmen der öffentlichen Organe nicht einfach zur Deckung von Fehlbeträgen verwandt werden, und daß man es im Vertrauen auf die erwähnten Mehrerträge der Steuern nicht ruhig zu Fehlbeträgen kommen läßt. Vielmehr müssen diese Mehrerträge verwendet werden, um gewisse Notsteuern zu beseitigen und andere Steuern von ihrer gegenwärtigen unerträglichen Höhe auf ein vernünftiges Maß herabzusetzen. Lassen wir die Zeit des Aufstiegs der deutschen Wirtschaft und damit der Steuererträge vorüber, ohne z. B. die Hauszinssteuer, auf die die Länder zur Zeit wirklich noch nicht verzichten können, energisch abzubauen, so wird diese verfehlteste unter den Inflationssteuern ihr unrühmliches Leben noch jahrelang weiter fristen. Weiter müssen die zunehmenden Erträge der genannten Steuern benutzt werden, um den Gemeinden dafür Ersatz zu schaffen, daß sie die weit überspannte Gewerbesteuer stark ermäßigen müssen. Die Oeffentlichkeit in Deutschland muß die Augen offen halten, um zu verhindern, daß drückende Steuern sich von einem Finanzminister auf den anderen forterben, und daß sie durch Parteikompromisse von einer Regierungskoalition zur anderen weitergeschleppt werden.

Das Arbeitsgerichtsgesetz angenommen

Berlin, 13. Dez. Der Reichstag genehmigte heute zunächst ohne Aussprache eine Novelle zum Gesetz über das Verfahren in Versorgungssachen, durch die die zeitliche Begrenzung für das Bestehen der beim überlasteten Reichsversorgungsgericht gebildeten Hilfskomitees aufgehoben wird und trat dann in die Einzelberatung des Arbeitsgerichtsgesetzes ein. Da die das Gesetz berührenden Fragen bereits am Samstag in der allgemeinen Aussprache von den einzelnen Rednern behandelt worden sind, brachte die Einzeldebatte zunächst keine neuen Gesichtspunkte. Nach verhältnismäßig kurzer Aussprache, die sich im wesentlichen um die Frage der Bildung besonderer Kaufmannskammern sowie um die von den Deutschnationalen verlangte Zulassung der Rechtsanwälte zu den Arbeitsgerichten drehte — wofür sich die Rechtsparteien und ein Teil des Zentrums einsetzte — wurden die einzelnen Paragraphen und die einzelnen Anträge angenommen. Zunächst wurde Paragr. 1 angenommen gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Kommunisten und eines Teiles der Deutschen Volkspartei. Der deutschnationale Antrag auf Angliederung der Arbeitsgerichte an die ordentlichen Gerichte wurde in namentlicher Abstimmung mit 227 gegen 140 Stimmen abgelehnt.

Es folgte sodann infolge der vielen Auszählungen in sehr schleppender Weise Abstimmung auf Abstimmung. Die meisten Abänderungsanträge wurden abgelehnt, so ein demokratischer Antrag, der Streitigkeiten über die Erfindung eines Arbeitnehmers den Arbeitsgerichten entziehen will, ferner ein deutschnationaler Antrag, der die Handwerkslehrlinge nicht unter die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte fallen lassen will, sowie ein gemeinsamer Antrag, der Demokraten und Deutschen Volkspartei, der auch in erster Instanz Rechtsanwälte bei Streitigkeiten über 300 Mark zulassen will. Dagegen wurde ein Antrag der Regierungsparteien angenommen, wonach als Arbeitgeber auch diejenigen Zwischenmeister betrachtet werden, die einen überwiegenden Teil ihres Verdienstes aus ihrer Arbeit am Stücke beziehen. Beim Paragr. 17, der die Bildung der Kammern regelt, wurden die Anträge auf Bildung besonderer Kammern für Handlungsgehilfen und Hausangestellte abgelehnt. Bezüglich der Wahlen zu den Arbeitsgerichten blieb es beim Ausschußbeschluß, wonach die höheren Verwaltungsbehörden im Einvernehmen mit den Landgerichtspräsidenten die Beisitzer der Arbeitsgerichte auf Grund von Vorschlagslisten der Wirtschaftsverbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer berufen.

Im weiteren Verlauf der Beratungen gab es noch eine längere Einzelaussprache bei dem Kapitel der Ausführungs- und Uebergangsvorschriften des Gesetzes und zwar drehte sie sich hauptsächlich um einen deutschnationalen Antrag auf Streichung von Bestimmungen, wonach Gesetze oder Verordnungen aufgehoben werden können, nach denen Innungsschiedsgerichte der Innungen zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten zuständig sind. Gegen diesen Antrag wendete sich sowohl das Zentrum wie die Sozialdemokraten. In der Abstimmung wurde der deutschnationale Antrag abgelehnt. Ein Antrag der Regierungsparteien auf Bildung von Innungsschlichtungsausschüssen der Lehrlinge wurde mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Rest der Vorlage in zweiter Lesung.

Bei der darauf folgenden dritten Lesung nahm Reichsarbeitsminister Dr. Brauns noch einmal das Wort, um sich gegen eine deutschnationale Entschließung zu wenden, in der eine Liste der für die Beisitzervorschläge zuständigen wirtschaftlichen Verbände verlangt wird. Mit der Aufstellung einer solchen Liste würde dem Gesetz über Tarifverträge vorgegriffen. Das Hauptmerkmal solcher Organisationen sei die tatsächliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit von den andern Teilen der Wirtschaft. Die deutschnationale Entschließung wurde daraufhin abgelehnt, dagegen wurde eine sozialdemokratische Entschließung über die Verstöße gegen die Arbeitsschutzbestimmungen angenommen. In der Schlußabstimmung wurde das Arbeitsgerichtsgesetz mit 211 Stimmen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten gegen 140 Stimmen der Deutschnationalen, Kommunisten und der Wirtschaftlichen Vereinigung, bei Stimmenthaltung von 7 Abgeordneten angenommen. Um 9,15 Uhr vertagte sich das Haus auf Dienstag 3 Uhr.

Vertagung der inneren Krise?

Berlin, 15. Dez. In parlamentarischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die Vertagung der augenblicklichen Krise als wahrscheinlich bezeichnet werden muß, wenn durch ein Kompromiß mit den Sozialdemokraten die Geßler-Krise beendet werden kann. Die Demokraten haben haben am Montagabend bei der Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern der Regierungsparteien in Anwesenheit Geßlers und des Chefs der Heeresleitung den übrigen Regierungsparteien in der Reichswehrfrage eine Entschließung zur Erörterung und Zustimmung vorgelegt, von deren Annahme oder Ablehnung die Demokraten ihre weitere Mitwirkung innerhalb der Regierungskoalition abhängig machen wollen.

In der demokratischen Entschließung wird eine scharfe Trennung zwischen den Rechtsverbänden und der Reichswehr verlangt, sowie eine Entpolitisierung der Reichswehr in dem Sinne gefordert, daß die Reichswehr ein Instrument des republikanischen Staates wird. Von diesem Gesichtspunkt aus sollen die Bestimmungen über den Offizier- und Mannschaftsersatz in der Reichswehr festgelegt werden, die sich den entsprechenden Forderungen der Sozialdemokraten nähern. Schließlich wird gefordert, mit aller Entschiedenheit dafür Sorge zu tragen, daß die Offiziere und Mannschaften die Hoheitszeichen der Deutschen Republik achten und schützen, andernfalls soll gebührend eingeschritten werden.

In der heutigen Kabinettsberatung dürfte darüber entschieden werden, ob die Reichsregierung den Versuch machen wird, durch die bereits eingeleiteten Kompromißversuche mit den Sozialdemokraten eine Vertagung der Krise bis nach Weihnachten durchzusetzen, oder den Kampf mit allen möglichen Folgerungen, einschließlich auch der Auflösung des Reichstags aufzunehmen. Bekanntlich zeigen sich die Sozialdemokraten zu Kompromißverhandlungen bereit, weil sie nach einem Sturz des Kabinetts durch Annahme eines sozialdemokratischen Mißtrauensvotums die Bildung einer bürgerlichen Regierung trotz der augenblicklichen Haltung des Zentrums für möglich halten. Es kann also bei den Sozialdemokraten ein wachsender Wille zur Großen Koalition festgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt augenblicklich in der Haltung der Deutschen Volkspartei. Heute wird sich der Reichskanzler mit den Führern der Deutschen Volkspartei in Verbindung setzen und eine endgültige Klärung der Haltung dieser Partei herbeiführen.

Es ist möglich, daß zur Unterstützung der Bestrebungen auf Vertagung der Krise vom Reichskanzler Verhandlungen über eine Verbreiterung der Regierungs-

---

Thomas Hüglins Sonnenflug

Roman von Karl Gauchel.

17) Nachdruck verboten.

Vor dem benachbarten Hangar kurbelte gerade der Benjamin der deutschen Flieger, Bruno Werntgen, den Motor seines Eindeckers an, schwang sich auf und hastete in weiten Sprüngen über das Feld. Und dann ein Surren der Propeller, hob sich die Maschine, stieg höher und höher und kreiste mit eleganten Bewegungen über den Köpfen der starrenden Menge.

Mit feinem Lächeln sah Thomas Hüglin ihm nach. Ja, das war schön, war groß, aber der „Sturmgesell" war doch noch etwas anderes, Größeres. Ueber den weiten Plan sah Thomas Hüglin Kommerzienrat Laband auf sich zuhasten, aufgeregt, glücklich, schon von weitem den grauen Zylinder schwenkend.

Heiß quoll es in Hüglin auf. Der da, das war sein Mann, war sein aufrichtiger Freund. Der stand fest und selbstbewußt mit beiden Füßen im Leben, wie er selbst. Der hatte ihn verstanden und achtete ihn darum. Und da ging er ihm entgegen; herzlich schlug Hand in Hand. Forschend glitt das Auge des Aelteren über das freudige Gesicht des jungen Fliegers. „Alles gut?" Der lachte. „Kaum noch halten kann ich meinen „Sturmgesell"!" „Na, dann kann's ja losgehen, Hüglin. Und, wenn's Ihnen noch mehr Forsche bringen kann", lächelnd machte er eine Pause, „mir sind da eben so ein paar hohe Knaben von der Armeeverwaltung über den Weg gelaufen, natürlich Privatvergnügen von ihnen, aber man kennt das ja."

Laut lachend schlug er den erfreuten Hüglin auf die Schulter, und dann seinen Arm kameradschaftlich in den des Jüngeren schiebend, schritt er eifrig plaudernd neben ihm her auf den Hangar zu.

Wenige Minuten später rauschte die breite Zeltbahn, die die Einfahrt abschloß, auseinander und, von geübten Händen geschoben, verließ der „Sturmgesell" sein Nest und stand nun hell und übergossen vom Sonnenlicht auf freiem Plan.

Da lösten sich die bunten Gruppen und strömten herbei, standen um das seltsame Fahrzeug und tauschten halblaute Bemerkungen. Kopfschüttelnd umkreisten die anwesenden Flieger den „Sturmgesell" und fanden kein Wort.

Irgendwo aus der Menge ertönt eine tiefe Stimme und verriet die momentane Meinung der Umstehenden, und es klang eine ehrliche Enttäuschung aus den Worten: „Mit dem Dings da, kann man doch nicht fliegen." Laband hörte das Wort und lächelte leise. Er kannte seinen Hüglin.

Der erste Eindruck, den der „Sturmgesell" auf die Zuschauer machte, war allerdings alles andere als imponierend. Das Fahrgestell machte nur wenig Ansprüche an den Raum, der neue Motor hatte nichts von der massiven Wucht der alten Automobilmotoren an sich; die großen ausladenden Tragflächen fehlten ganz, dagegen war der Führersitz recht bequem und geräumig eingebaut; lang, schmal, fast engbrüstig zu nennen, lag die Maschine am Boden; wie ein sich im Aehrenfeld duckender Vogel, und nichts an ihr verriet ihre Kraft, ihr gewaltiges Flugvermögen.

Thomas Hüglin hatte den Kautschuckmantel übergeworfen und die Sturmhaube aufgesetzt; jetzt warf er, aus dem Hangar tretend, gleichzeitig den Rest seiner Zigarette fort und schritt kühl lächelnd durch die sich ihm öffnende Gasse auf den „Sturmgesell" zu. Noch einmal glitt die Hand, das Auge prüfend über die Maschinenteile, dann ließ er sich gemächlich auf dem Führersitz nieder.

Laband trat heran, nun doch ein ängstliches Forschen in dem sympathischen Altherrengesicht. Da beugte sich Hüglin heiter lächelnd zu ihm hinaus und drückte ihm herzlich die Hand. „Wünschen Sie mir Hals- und Beinbruch, Herr Kommerzienrat, der „Sturmgesell" wittert Höhenluft."

Dann setzte er sich fest zurück. Das Gesicht blickte ehern, ruhig, ernst. „Ich bitte die verehrten Herrschaften da vorn, Gasse zu geben!" Hell, schneidend klang die scharfe, ruhige Stimme des jungen Mannes durch die Stille.

Geradeaus stob die Menge auseinander.

Jetzt ein leiser Ruck am Motorhebel. Ein dünner, silberner, surrender Ton wurde hörbar, gleich darauf raste die Maschine in wildem Sturm durch die breite Fahrbahn. Nun hatte sie freies Feld erreicht. Fast schien es, als stände sie einen Augenblick verdutzt, verändert still: da, ein Griff, des Führers seitwärts, rechts und links spannten sich mit überraschender Schnelle mächtige, breite Flügelflächen, griffen empor ins Blaue, rissen die Luft unter sich, hoben sich wieder im leeren Raum, schlugen zurück, und rauschend, wie ein Adler vom Horst, stieß der „Sturmgesell" in die Luft, steil auf, immer höher und höher, mit kühnem, gleichmäßigem Flügelschlagen, unbekümmert, voll stolzer Sicherheit, voll sicheren Selbstvertrauens. Hoch oben in den Lüften plötzlich eine scharfe Wendung nach links, dann ein unbeirrtes Vorwärtshasten mit rasender Geschwindigkeit und doch voller Ruhe und Grazie der Bewegung. Und nun eine tolle Kehrtwendung und zurück, abwärts in wundervollem Gleitfluge mit ausgespannten Flügeln. Jetzt schwebte er dahin, zehn Meter über den Köpfen der lautlos härrenden Menge, da, wieder der surrende Ton, und aufwärts strebt aufs neue der „Sturmgesell", bis er verschwindet in blauen Lufthöhen. Hinten in der Ferne taucht er wieder auf, jetzt in gewaltigen Kreisen das Feld umschwebend, immer enger und enger seine Bahn ziehend, und dann plötzlich niederstoßend mit gewaltiger Wucht. Ein einziger Schrei des Entsetzens tönt über den weiten Plan, da, fünf Meter über dem Boden, ein Einhalten, dann mit langsamen, befriedigten Flügelschlägen ein gemütliches Vorwärtsfliegen, und vor dem Eingang der Halle sinkt der seltsame Vogel mit zusammengefalteten Flügeln langsam und sanft, wie ermattet, zur Erde. Für einen Moment arbeitet der Motor, dann erlischt auch dieser Ton und Thomas Hüglin springt von seinem Sitze herab und zündet ruhig und gleichmütig seine Zigarette an.

Und wieder stürmt es von allen Seiten heran, hastend, laufend, erhitzt, mit erregten, glühenden Gesichtern. Die Sperrlinie ist verwischt, die Wachmannschaften sind machtlos, und jubelnd jauchzt es über den grünen Plan: „Hoch Sturmgesell! ... Hoch Hüglin!"

Dann drückt Laband dem Flieger bewegt die Hände, Tränen stolzester Freude in den hellen Greisenaugen.

Und hinter dem alten Kommerzienrat taucht es auf, eine zarte, duftige Gestalt im weißen Schneiderkleid, ein Gesichtchen, halb lachend, halb weinend in Jubel und ausgestandener Angst. Käthe Moseler.

Da macht Hüglin sich von dem Alten los und tritt zu ihr, leuchtenden Stolz und lachende Liebe im Blick. Mit zitternden Händen löst sie die Rosen von der Brust und befestigt sie an der seinen, und er beugt sich nieder und küßt mit inniger Ritterlichkeit diese kleinen, schlanken, bebenden Mädchenhände. Für einen Augenblick ruht Auge in Auge, trinken zwei junge Herzen selige Liebesgewißheit. Dann trennt sie die Pflicht.

(Fortsetzung folgt.)

basis offiziell angekündigt werden. Diese Verhandlungen würden dann wahrscheinlich nach Weihnachten zunächst mit dem Ziele der Großen Koalition einsetzen. Sollte sich keine sachliche Basis finden lassen, so dürften auch Verhandlungen nach rechts geführt werden.

Die Bergwerksunfälle vor dem Landtag

Berlin, 13. Dez. Der Preußische Landtag beschäftigte sich mit sozialdemokratischen und kommunistischen Anträgen und Anfragen, in denen im Hinblick auf die großen Grubenunglücke scharfer Einspruch gegen das Ueber- und Nebenschichtenwesen erhoben wurde, wodurch die Bergarbeiter überarbeitet und in ihrer Arbeitsfähigkeit beschränkt würden.

Ein Regierungsvertreter beantwortete die Anfragen und erklärte, die Staatsregierung werde einschreiten, wenn festgestellt werde, daß die Vermehrung der Unfälle in einem Uebermaß von Ueberschichten oder Nebenschichten zu suchen sei. Das Ueber- und Nebenschichtenwesen werde seit geraumer Zeit von der Regierung beobachtet und beeinflußt; in zehn Fällen sei wegen Verstoßes gegen die Arbeitszeitverordnung Strafanzeige gegen die betreffenden Zechenverwaltungen erstattet worden. Ministerialdirektor Dr. Hatzfeld betonte in Beantwortung der sozialdemokratischen Anfragen, daß die technischen Einrichtungen auf der Zeche de Wendel intakt gewesen seien, daß aber der Schlagwettergehalt als lebhaft hätte bezeichnet werden müssen, Die Explosion sei wahrscheinlich durch Grubenbrand eingeleitet worden. Verstöße gegen bergpolizeiliche Vorschriften seien nicht nachzuweisen. Ob ein ursächlicher Zusammenhang der Katastrophe mit dem Ueberschichtenwesen besteht, könne nicht festgestellt werden. Das Staatsministerium werde sich über die Maßnahmen zur Verhütung der Bergwerkskatastrophen beim Bergetat äußern.

Die Anträge wurden zum größten Teil der Ausschußberatung überwiesen. Der sozialdemokratische Antrag auf Verbot von Ueberstunden und Nebenschichten wird angenommen. Das Haus vertagte sich darauf auf Dienstag, vormittags 11 Uhr: Erste Lesung des Etats für 1927.

Das Schneeballsystem

Zu den Unsitten, die sich jetzt immer mehr in Handel und Verkehr einschleichen und unter denen insbesondere auch der reelle Einzelhandel zu leiden hat, zählt das Schneeballsystem. Es handelt sich hier um ein sehr raffiniert ausgeklügeltes Verfahren, das mit Erfolg an die Kreise appelliert, die bekanntlich nie alle werden.

Die Handelskammer Meiningen und Handelskammer Sonneberg schreiben: In letzter Zeit macht sich auch im Bezirk unserer Kammern, wie schon früher in anderen Bezirken das sogenannte Schneeballsystem bemerkbar. Die dahinterstehenden Firmen sind meistens solche, die in Großstädten ihren Sitz haben und von dort aus das Reich und bestimmte Bezirke mit ihren Angeboten überschwemmen. Der Gang der Sache ist folgender: Die Firmen bieten Gegenstände der verschiedensten Art, Uhren, Armbanduhren Lederwaren, Grammophone, Textilwaren usw. zum Verkauf an unter der Bedingung, daß bei Eingang des Geschäftes sofort ein bestimmter Betrag, meistens drei Mark, als Anzahlung entrichtet wird. Bei der Anzahlung wird der Betreffende Kunde und zugleich Vertreter der Firma. Alsdann gehen diesem sofort gegen Nachnahme von 12 Mark vier Auf- und Anträge zur Werbung weiterer Kunden zu. Der genannte Betrag wird zunächst angeblich gutgeschrieben. Sofern der erste Kunde auf diese vier Auf- und Anträge drei Mark je Stück von je einem neuen Kunden erhalten hat, darf er obige zwölf Mark erhalten. Wenn nun die vier gewordenen Kunden zu gleichen Bedingungen je weitere vier Auf- und Anträge sich verschafft haben, wird dem ersten Kunden die gewünschte Ware tatsächlich nur 3 Mark kosten. Die vom ersteren zugeführten Kunden können, genau wie dieser Käufer und Vertreter der Firma werden, und sich den betreffenden Artikel durch weitere Kundenwerbung in derselben Weise billig verschaffen. Es ist nur sehr naheliegend, daß der unbefangene Käufer dieses Angebot zunächst als sehr verlockend für sich ansieht und dieses akzeptiert. Das nachstehende Beispiel zeigt aber, daß die Sache in der Praxis doch wesentlich anders aussieht: Für 3 Mark für 51 Mark Ware.

1 Person	1 Person	3 Mark
muß 4 Personen werben	4 Personen (a 3 M.)	12 Mark
Diese 4 Pers. müssen wieder je 4 Personen werben	16 Personen (a 3 M.)	48 Mark
	21 Personen	63 Mark

Also um der ersten Person für 51 Mark Ware zu liefern, müssen 21 Personen mobil gemacht und 63 Mark gezahlt werden. Es werden also schon im ersten Falle 20 Personen zugunsten eines Einzelnen geschädigt und für die Ware noch der Ueberpreis von 12 Mark bezahlt. Die Steigerung dieses Systems ist folgende und zeigt deutlich seine schädliche Wirkung:

	Personen	An Mark sind zu zahlen
1. Stelle	1	63 Mark
2. Stelle	4	252 Mark
3. Stelle	16	1008 Mark
4. Stelle	64	4032 Mark
5. Stelle	256	16128 Mark
6. Stelle	1024	64512 Mark
7. Stelle	4096	250048 Mark

Hieraus ergibt sich, daß die letzten Käufer und Vertreter im Kreise des Geschäftes die Leidtragenden sein werden, denn ihnen ist es kaum noch möglich, neue Käufer zu werben, denn die Stadt oder der Bezirk ist vollständig „abgegrast." Dies wird sich gerade in unseren Bezirken bemerkbar machen, wo ländliche Verhältnisse vorwiegend sind. Aus verschiedenen Erwägungen heraus halten wir uns für verpflichtet, die Oeffentlichkeit auf dieses unlautere System hinzuweisen und davor zu warnen. Es haben sich mit der Angelegenheit nicht nur Verbände, sondern auch vor allen Dingen die benachteiligten Käufer selbst in vielen Fällen schon geegn dieses unlautere System gewendet und Klage bezw. Strafanträge gestellt, die zur Unterlassung dieses Vorgehens oder sogar zur Bestrafung führten.

Der silberne Sonntag

hat sicher wiederum die unübertroffene Werbekraft der „Brühler Zeitung" bewiesen. Nützen auch Sie die wenigen Tage bis zum Christfest u. empfehlen Sie sich im Familienblatt der kaufkräftigen Bevölkerung. Weihnachten ist die goldene Erntezeit für den rührigen Geschäftsmann, der richtig inseriert!

Aufschwung der Siedlungstätigkeit

Unber. Nachdr. verb.

Ww. Zu den großen wirtschaftlichen Programmen, die vor dem Kriege mit Eifer in Angriff genommen waren und dann durch die Inflation ein jähes Ende fanden, gehört auch die Siedlung, d. h. die Ansetzung kleiner und mittlerer Bauern in dünn besiedelten Agrargebieten. Die Stabilisierung der deutschen Währung schuf die Möglichkeit neue öffentliche Fonds zu bilden, die verwandt wurden, um neue Siedler anzusetzen, aber auch um früher ungenügend angesetzte Siedler zu sanieren. Im Sommer bewilligte der Reichstag einstimmig 250 Millionen Mark, die während des laufenden Finanzjahres und während der nächsten 4 Finanzjahre zur Verstärkung des Siedlungswerkes benutzt werden sollen. Das Reich wird also während der nächsten 5 Jahre je 50 Millionen Mark bereitstellen. Die eigentlichen Träger der Siedlungspolitik sind die Länder. Dem Reich bleibt nur das Recht einer Rahmengesetzgebung vorbehalten. Es fehlt nicht an Stimmen, die die Uebernahme der gesamten Siedlungstätigkeit durch das Reich fordern, da es sich hierbei um eine das ganze deutsche Volk betreffende Angelegenheit handle. Hierzu ist zu bemerken, daß die deutschen Länder durchaus nicht im gleichen Umfange an der Siedlungsarbeit interessiert sind. Mit geringen Ausnahmen (Bayern, Sachsen, Oldenburg und einige kleinere Länder) erstreckt sich die Siedlungstätigkeit auf Preußen. Es ist überdies auch zweckmäßig, die Siedlung von den Stellen aus zu betreiben, welchen der weit verzweigte Verwaltungsapparat zur Verfügung steht, nämlich von den Ländern aus. Der interministerielle Ausschuß, der die Verwendung der Reichssiedlungskredite beaufsichtigt, bietet dem Reich genügend Möglichkeit, allgemeine deutsche Gesichtspunkte beim Siedlungswerk zur Geltung zu bringen. Obwohl die Regierungen der Länder darauf bestehen, daß das Siedlungswerk ihrer Machtbefugnis nicht entzogen wird, verlangen sie jedoch, daß das Reich im vollen Umfange dort die Kosten trägt, wo die Siedlung höheren politischen Zwecken — wie der Stärkung des Deutschtums an den Landesgrenzen — dient.

Ein wichtiges und schwieriges Kapitel bei der Siedlung war und ist die Beschaffung ausreichenden, preiswerten und qualitativ geeigneten Grund und Bodens. Während der Inflation wurde der Grund und Boden als „Sachwert" von den Besitzern festgehalten. Nach der Festigung der deutschen Währung und nach der schweren Preis- und Kreditkrisis, die die Landwirtschaft besonders im Jahre 1925 durchzumachen hatte, kamen genügende Mengen geeigneten Landes zu billigen Preisen an den Markt. Da die Länder das Recht haben, von den ihnen zugewiesenen Reichskrediten den Grund und Boden bis zu 90 Prozent bar auszuzahlen, haben sie recht günstige Landkäufe vornehmen können. Dem Siedler müssen im allgemeinen etwa 8—10 000 Mark eignen Kapitals zur Verfügung stehen, wenn er — natürlich beim Vorliegen ausreichender Berufseignung, eine Siedlerstelle erhalten will. Der Grund und Boden sowie das Wohnhaus und die Betriebsgebäude werden mit 90 Prozent beliehen. Der Siedler genießt für das geliehene Kapital ein Jahr Zinsfreiheit; dann hat er vom zweiten Jahr an 3 3/4 Prozent zu zahlen, und zwar 3 1/2 Prozent Zinsen und 1/4 Prozent Verwaltungskostenbeitrag. Erst vom dritten Jahre ab hat er außerdem 1/2 Prozent Tilgung im Jahre zu zahlen. Die kleinsten Siedlerstellen repräsentieren im Durchschnitt einen Wert von etwa 30- bis 35 000 Mark, worauf rund 25 000 Mark in der geschilderten Weise aus dem öffentlichen Fond hergeliehen und nur die restlichen 5- bis 10 000 Mark aus eigenen Mitteln aufgebracht werden. Als Siedlungsunternehmer treten neben den gemeinnützigen provinziellen Siedlungsgesellschaften auch genossenschaftliche und private Siedlungsunternehmer auf. Da man in der Regel große Güter von mehreren hundert oder gar tausend Morgen aufgekauft, werden die Siedler in der Regel in ganzen Dörfern angesetzt. Um zu vermeiden, daß die aus ihrer bisherigen Heimat herausgerissenen Siedler aus Heimweh in ihre alte Heimat zurückstreben, bemühen sich die Länder-Regierungen ganze Landsmann-Gruppen gemeinsam anzusiedeln. Im allgemeinen kann man sagen, daß die Siedlungstätigkeit in Deutschland nach der Stille der Inflationszeit wieder erfreulich in Gang gekommen ist.

Westdeutschland

= Köln: Beim Rangieren auf dem Straßenbahnhof West geriet ein Beamter unter den Triebwagen, wobei die Räder mehrfach über den Bedauernswerten hinwegfuhren. Sonderbarerweise wurde der Vorfall erst durch einen zufällig den Bahnhof passierenden Straßenbahner bemerkt. Die Leiche des 50jährigen vor seiner Pensionierung stehenden Beamten war durch das Hin- und Herfahren der Wagen vollständig zerstückelt worden.

= Köln: Der Luftverkehr ruht gewöhnlich an den Sonntagen; er wird an Wochentagen dagegen auch dann ausgeführt, wenn diese Feiertage sind. Mit Rücksicht auf die Betriebsverhältnisse in den ausländischen Flughäfen, die von den deutschen durchgehenden Strecken berührt werden, muß jedoch zu Weihnachten, also am 25. und 26. Dezember, und zu Neujahr, nämlich am 1. und 2. Januar 1927 der Streckendienst ruhen.

= Bad Godesberg: Aus Anlaß des 100. Todestages Beethovens wird Bad Godesberg am 26. 27. und 28. März nächsten Jahres ein dreitägiges Musikfest veranstalten.

= Pfullendorf: In der städtischen Kiesgrube beim Schulhaus, in deren Nähe der Lagerplatz für durchfahrende Zigeuner usw. liegt, wurde von spielenden Kindern in einer Schachtel verpackt die halbverkohlte Leiche eines etwa 4 Monate alten Mädchens gefunden. Die Eltern des Kindes konnten noch nicht ausfindig gemacht werden.

= Mannheim: Ein 14 Jahre alter Obertealschüler fuhr auf dem Luzenberg mit seinem Rade gegen die Deichsel eines Fuhrwerkes. Da er ein sehr schnelles Tempo eingeschlagen hatte, verletzte er sich bei dem Anprall so schwer, daß er am folgenden Tage im Krankenhaus gestorben ist.

= Darmstadt: Im Gemeindewald von Biblis wurde ein 46 Jahre alter Mann, Vater von sechs Kindern, von dem Geäst eines niederstürzenden Baumes so schwer getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Drei weitere Holzfäller entgingen nur mit knapper Not dem gleichen Schicksal.

= Mülheim-Ruhr: Hier wollte ein Lieferwagen in der Hingbergstraße einem Radfahrer ausweichen und geriet dabei, als der Führer das Steuer herumriß, auf den Bürgersteig. Hierbei wurden zwei Personen, Mutter und Tochter, die zufällig vorübergingen, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Das Mädchen ist alsbald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben, die Mutter schwebt in Lebensgefahr.

= Krefeld: Durch einen unglücklichen Zufall geriet ein anderthalb Jahre altes Kind beim Spielen in die Nähe eines Topfes mit heißer Waschlauge und fiel hinein. Das Kind erlitt hierbei derart schwere Verbrühungen, daß es kurze Zeit nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Polizeiverordnung über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gast- und Schenkwirtschaften

Auf Grund des § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts, der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.S. S. 265), der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S.195), der §§ 2, 4, 5 Art. I des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (R.G.Bl. S. 147), der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.Bl. S.44), des § 365 R.Str.G.B. wird für den Umfang der Rheinprovinz unter Vorbehalt der Zustimmung des Provinzialrats folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Für Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, Cafes, Teestuben, Dielen (Bars) usw. wird, soweit nicht im folgenden ein anderes bestimmt ist, die Polizeistunde auf die Zeit von 11 Uhr abends bis 7 Uhr morgens festgesetzt.

§ 2. In Städten von mehr als 100 000 Einwohner bis 300 000 Einwohnern beginnt die Polizeistunde um 1 Uhr morgens.

In Städten von mehr als 300 000 Einwohnern beginnt die Polizeistunde um 2 Uhr morgens.

Im übrigen sind die Ortspolizeibehörden berechtigt, im Falle eines tatsächlichen Bedürfnisses die Polizeistunde in Stadtkreisen bis 1 Uhr morgens, in Landkreisen bis 12 Uhr nachts zu verlängern.

Die Regierungspräsidenten sind ermächtigt, für Kur- und Badeorte während der Sommer- und Wintersaison sowie in besonders begründeten Fällen in Landkreisen die Polizeistunde bis 1 Uhr nachts zu verlängern.

§ 3. Die Ortspolizeibehörden sind ferner berechtigt, bei nachgewiesenem Bedürfnis

a) für einzelne Veranstaltungen,
b) aus besonderem Anlaß vorübergehend allgemein eine Verlängerung der Polizeistunde bis 3 Uhr morgens zuzulassen.

§ 4. Die Ortspolizeibehörden sind befugt, im Einzelfalle den Beginn der Polizeistunde auf spätestens 4 Uhr morgens festzusetzen, wenn es sich um berufliche Versammlungen solcher Personen handelt, die durch ihren Beruf verhindert sind, sich vor Eintritt der allgemeinen Polizeistunde zu versammeln.

§ 5. Für Vergnügungsparks, sogenannte Rummelplätze beginnt die Polizeistunde abends 10½ Uhr.

Für Lichtspielvorführungen und alle Darbietungen, die bei gewerbsmäßiger Veranstaltung einer Erlaubnis nach § 33a der Reichsgewerbeordnung bedürfen, Singspiele, Variete, Kabaretts und dergl. wird der Beginn der Polizeistunde auf 11½ Uhr abends festgesetzt.

§ 6. Im Falle eines dringenden öffentlichen Bedürfnisses kann aus besonderen Gründen für einzelne Lokale durch Ortspolizeibehörde die Polizeistunde bis auf 5 Uhr morgens verkürzt werden. (Frühpolizeistunde).

Während der Frühpolizeistunde ist der Ausschank von Branntwein verboten. Der Ausschank sonstiger geistiger Getränke bedarf der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde.

§ 7. Die Bestimmungen über die Polizeistunde finden auch Anwendung auf geschlossene Gesellschaften, Vereine, Klubs, Logen usw. in den zu einer Gast- und Schankwirtschaft gehörigen oder mit einer solchen in Verbindung stehenden Räumen, auch in solchen, die im Eigentume geschlossener Gesellschaften stehen oder von ihnen ermietet sind, soweit damit ein Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb verbunden ist.

§ 8. Das Verweilen der Gäste in den Wirtschaftsräumen über die Polizeistunde hinaus ist verboten und strafbar, ohne daß es einer besonderen Aufforderung zum Verlassen der Schankräume bedarf.

§ 9. Wegen des Schutzes der Jugendlichen wird auf die Bestimmungen im Artikel I § 5 des Notgesetzes vom 24. Februar 23 verwiesen.

Danach ist verboten:

1. das Verabfolgen oder Ausschenken von Branntwein und das Verabfolgen branntweinhaltiger Genußmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2. das Verabfolgen oder Ausschenken anderer geistiger Getränke und das Verabfolgen nikotinhaltiger Tabakwaren im Betriebe einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu eigenem Genuß in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit sie nicht unter § 365 R. Str. G.G. in Verbindung mit der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 oder Artikel I § 4, Artikel II § 2 des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (R.G. Bl. S. 147) fallen, gemäß Art. III der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. 2. 1924 mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Goldmark bestraft.

Auch kann die Polizeibehörde bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1—6 den Beginn der Polizeistunde bis auf 8 Uhr abends herabsetzen.

§ 11. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Die Polizeiverordnung vom 20. Februar 1925 wird am gleichen Tage aufgehoben.

Koblenz, den 10. November 1926.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Auf Grund des § 2 vorstehender Polizeiverordnung wird die Polizeistunde in der Bürgermeisterei Brühl-Land für Gast-, Schank- und Speisewirtschaften auf 12 Uhr nachts festgesetzt.

Brühl, den 4. Dezember 1926.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

WEIHNACHTS ANZEIGER!



Korbmöbel, Nähkörbe, Nähständer, Puppen, Puppenwagen sowie Spielwaren aller Art

die praktischen Weihnachts-Geschenke für Alt und Jung.

Spezialgeschäft C. Pecher, Uhlstr. 80

Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.

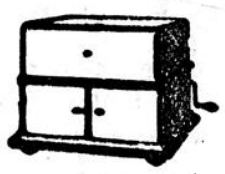
Können Sie rechnen?

In Köln kostet:		In Brühl bei mir kostet:	
1 Tischgrammophon	Mk 54.—	1 Tischgrammophon	Mk. 54.—
6 Platten 25 cm	Mk 21.60	6 Platten 25 cm	Mk. 12.—
Fahrgeld f. 2 Person.	Mk 2.40		
	Mk. 77.90		**Mk. 66.—**

Sie sparen bei mir 11.90 Mark

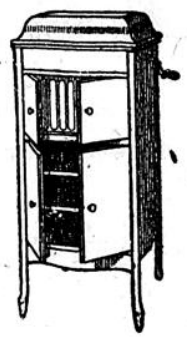
und erhalten noch 13 Gratisbons d. Einzelhändlervereins

Größte Auswahl

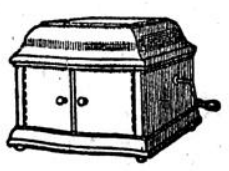


54.— Mk. bar
60.— Mk. Credit

Platten 25 cm
von 2 Mk. an



144.— Mk. bar
160.— Mk. Credit



99.— Mk. bar
110.— Mk. Credit

Nadeln
von 40 Pfg. an

Brühls einzigster Sprechmaschinen-Salon

Masch. Ing. C. Foppen

Brühl — AM MARKT — Kölnstr. 5

Weihnachts-Tapeten

für Puppenstuben und Schaufenster-Dekoration, in prachtvollen Mustern.

Tapeten

in grosser Auswahl u. feinsten Mustern

Tapeten-Reste

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wandspannstoffe

Cocosläufer und Linoleumläufer, Teppiche und Vorlagen, Tischlinoleum und Wachstücher

empfiehlt

Carl Hermans, Brühl,

Schloßstrasse 9
Lacke-, Farben-, Tapeten-Spezial-Geschäft.

Waren-Haus B. Zier

Größte Weihnachtsausstellung am Platze

Markt 26

Spielwaren, Christbaumschmuck,
Schokoladen, Zuckerwaren, Geschenkartikel,
Puppenwagen, Schaukelpferde.

Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgelegt.

Beachten Sie meine Schaufenster Markt und Bahnhofstr.

Christbaumschmuck En gros

Jugendschriften

Bilderbücher, neue Romane, Briefpapier-Kassetten, billige Lesebände
empfiehlt

Carl Breitbach

Buch- und Papierhandlung

Markt 9 Brühl Fernruf 197

Zum frohen Feste

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft die schönsten

Manikur- u. Toilettenkasten

zu den billigsten Preisen anzubieten, sowie sämtl.

Parfümerien und Seifen

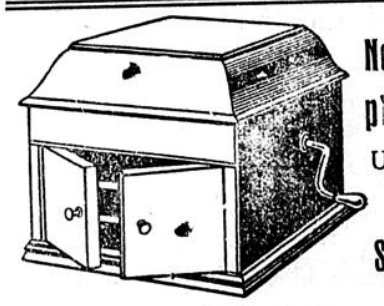
erster Häuser.

Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Damensalon Scheben

Pastoratstrasse 23

Für den Weihnachts-Tisch



Neu !Elektrigrammo- Neu!
phon u. Elektrola Apparate
Unübertroffen in Klangfülle und Tonreinheit
Sprechapparate v. 20 Mk. an

Grösste Auswahl in Weihnachtsplatten, Orgelvorträge, Ouvertüren, Neueste Schlager, Quartette usw.
Schallplatten von 2 Mark an
Grosses Lager in Guitarren, Mandolinen und Mundharmonikas

Nähmaschinen

Phönix und Mundlos (früher Original Victoria)

beste deutsche Erzeugnisse, Auch zum Sticken und Stopfen geeignet.

- Adler - Fahrräder Wanderer
Torpedo — Victoria — Diamant

Aelteste und berühmteste Fabrikate
für Damen, Herren und Kinder.

Alleiniger Vertreter

Uhlstr. 85 Math. Krämer Uhlstr. 85

Grösstes und ältestes Geschäft der Branche.

FÜR DIE FESTTAGE

empfehle eine reichaltige Auswahl in nur erstklassigen Tabakfabrikaten.

ZIGARETTEN

in vornehmer Festpackung, 2 Pfg. an bis 15 Pfg.

ZIGARREN

hübsche Präsentkistchen in 5, 10, 20, 25, 50, 100 Stück von 8, 10, 12, 15, 20 Pfg. bis zu den höheren Preislagen

TABAKE

nur gute Markenware.

LUDWIG HÖLZER

Kölnstrasse 1 Ecke Kirchstrasse Fernsprecher 341

Spezialgeschäft und Grosshandlung in Tabakfabrikaten
Gute Bezugsstelle für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen

Puppen - Perücken!!!

in grosser Auswahl
— Handgeknüpft —
„Wiederverkäufer extra Rabatt"
Puppen-Reparaturen schnell und billig.

Bernhard Meier :-: Brühl

Markt 23

WEIHNACHTS - STOLLEN

Marzipan — Printen und Schokoladen-Printen Spekulatius — Honigkuchen

KAFFEE BRÖHL

Zu Weihnachten

Geschenkartikel in großer Auswahl

Lederwaren, Handtaschen, Besuchstaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Aktentaschen, Schultornister, Lederkoffer etc

Toilettenartikel Bürstengarnitur, Manikurkästen und Etuis, Spiegel etc.

Schreibwaren Briefkassetten, Tintenfässer, Goldfüllhalter, Schreibtischgarnituren, Postkarten- und Fotografiealben Poesiealben sämtliche Schulartikel, Reisszeuge etc.

Bücher Große Auswahl in Bilder- u. Märchenbüchern. — Gute Romane. Gebetbücher aller Art.

Bilder, Radierungen, Gemälde. Einrahmen von Bildern. Sämtliche Geschäftsbücher und Kontorartikel.

Bei 5 Mk. ein Gratis-Gutschein.

Isabella Martini Brühl Kölnstraße 28.

Zu Weihnachten empfehlen:

BRIEF-KASSETTEN

für Damen und Herren mit und ohne Druck

Buchdruckerei Peter Becher, Brühl.

WEIHNACHTS-ANZEIGER

Pelze Pelze

Das schönste und praktischste Weihnachts-Geschenk für die Dame ist und bleibt der

Pelz

Pelz-Reparaturen schnell, sauber und billig in eigener Werkstätte.
Teilzahlung gestattet

Pelzhaus M. Lissner
Brühl, Uhlstrasse 91

Pelze Pelze

MUSIK-HAUS BREUER

Dort finden Sie Ihren Geschmack an sorgfältig ausgewählten Musikplatten.
Auf **Apparate 10% Rabatt** {Teilzahlung ohne Aufschlag
Saiten für alle Instrumente
Musikalien für Haus, Beruf und Orchester
Neu zugelegt: Die neuen erfolgreichen Theaterstücke, Operetten — Vorträge — über 400 Stück vorrätig.
Komesstr. 1 **Ecke Kölnstr.**

Schloss-Strasse 15

Riesenlager in Wirk- und Strickwaren wie solches **in Brühl** noch nicht gezeigt wurde

Westen, Pullowers für Damen, Herren und Kinder. Riesenposten Damenmäntel, Posten Kindermäntel. Herrliche Damenkleider in allen Größen und Preislagen Handschuhe, Sweaters, Kinderkleider, Herrliche Sammt- und reinwollene Popelinkleider. — Wäsche, Hemden, Strümpfe und noch viele tausende und abertausende Artikel enorm billig.

Sie staunen über die Riesenläger. Vereine, Wiederverkäufer, Wohltätigkeitsanstalten, Behörden etc. erhalten Extra-Rabatt. Gutscheine gratis bei 5 Mark Einkauf.
Sonntag geöffnet.

Kaufhaus Baehr, Brühl
15 Schloßstraße 15

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Nur beste Zigarren
in 10-, 25-, und 50-er Packung.
Zigaretten erster Firmen
in allen Preislagen
Moselweine v. 1.— Mk. an per Flasche mit Steuer ohne Glas.
Rhein- und Ahrweine, Südweine und Krankenweine.
Echte Brunnere-Pfeifen zu ausnahmsweise billigen Preisen.

M. Pirig, Markt 10 Telef. 302 — **Jos. Feuser** Uhlstr. 87
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise

Ferner empfehle:
Vorzügliche Liköre von Bols, Selner Kramer, ferner **Selners Punsch** von Rum, Arrac, Burgunder-Punsch.
Original Rum 74% und Rum- und Arrac-Verschnitt. **Weinbrand** erster Firmen, wie Asbach Uralt, Scharlachberg, Goldstück, Spiegelberg, Selner und Hermes
von 3.— Mk. an per Flasche

M. Pirig, Markt 10
Telefon 302

Als Weihnachtsgeschenk

von bleibendem Wert
empfiehlt
Elektr. Beleuchtungskörper
Elektr. Koch- und Heiz-Apparate
Elektr. Staubsauger Protos
Fabrikate Siemens-Schukkertwerke.

Theo Voiß :-: Brühl
Uhlstrasse 22 — Telefon 307

Korbwarenhaus Bergmann

empfiehlt als
passende Weihnachtsgeschenke
Korb- und Liegesessel, sowie alle feineren Korb- und Lederwaren. — Puppenwagen und Bettchen Kindertische und Stühle, Schaukelpferde, Roller und Holländer und alle besseren Spielwaren.
Christbaumschmuck durch günstigen Einkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wenig Worte aber Taten

Deshalb vergleichen Sie vor Einkauf ihres
Weihnachtsbedarfs
meine Gelegenheits-Preise!

Elegante Oberhemden 5.50 4.95 in einfarbig gestreift und kariert **3.85 M**

Gr. Auswahl in Krawatten bis zu den allerfeinst Qualitäten von **50 Pf. an**

Socken in modernen Mustern 98, 75, von **45 Pf. an**

Damen und Kinderstrümpfe in allen Preisen

Pullover Ia Qualitat von **6.75 an**

Westen gut gestrickt von **3.90 an**

Jacken mit Wollbesatz in allen Preislagen

Damenhemden gute Qualität von **98 Pf. an**

Damenhosen mit guter Feston von **1.50 an**

Biber-Nachtjacken gut. Cöperware m. Kragen **2.75**

Damen Herren und Kinderhandschuhe in allen Preisen

Auf meine billigen Preise gewähre ich für die Arbeitslosen eine extra Preisermässigung auf alle Waren.
Möchte hierdurch nochmals bei Einkauf von 5.- Mk. auf die Prämienscheine aufmerksam machen

MAX SALM

Manufaktur & Konfektionsgeschäft
Uhlstr. 105 **Brühl** **Sonntag geöffnet**







Trauringe

Gold von M. 6.50 an
Double „ M. 1.50 an
sowie gr. Auswahl in
Uhren u. Goldwaren

Hugo Weck
Uhrmachermeister Uhlstr. 33

Verlobungsanzeigen
Visit- u. Glückwunschkarten
Neueste Muster
Neuzeitl. Schriften

Buchdruckerei
Peter Becher
Brühl
Schloßstr. 23
Fernspr. 108 u. 109

Mitbürger

kauft Euren Weihnachts-Geschenken am Platze

Wo kaufe ich das
passende Weihnachts-Geschenk
für den
modernen Herrn
in Hüten, Mützen, Oberhemden und Krawatten



Das Allerneueste in
Herren-Artikel!

im Brühler Herren-Modehaus
Frau Hermann Bong
Uhlstr. 65 **Uhlstr. 65**

Hermann Wichterich

Kölnstrasse 11
Grösstes Lager am Platze in

schwarzen, emaillierten
irischen und amerikan.
Dauerbrandöfen
Kachelöfen



Original Senking
Herden Waschkessel-
öfen
Bequeme Teilzahlung

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle
Aktenmappen, Schülermappen, Gamaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Toilettes und weitere Geschenkartikel in großer Auswahl.

Joseph Bonus, Brühl
Lederhandlung
Uhlstr. 86 **Uhlstr. 86**

Zu Weihnachten!

Salamander
der feine Qualitäts-Strassen- und Luxus-Schuh

Dr. Diehl
Der Schuh für empfindliche Füsse

Petto
Der Jugendschuh — — —

Allein-Verkauf: Schuhhaus G. Schell, Kölnstr. 31